

Niederschrift

über die 14. Sitzung des Ausschusses für Mobilität am 23.01.2024
(11. Wahlperiode)

Tagesordnung

	Seite
Öffentliche Sitzung	4
1 Einwohnerfragestunde	4
2 Vortrag zur Baumaßnahme Sperrung Bösinghovener Straße/Ausbau A57	4
3 Mündlicher Sachstandsbericht zu Maßnahmen aus dem Radwegekonzept und dem Mobilitätskonzept	5
4 Mündlicher Sachstandsbericht zum ÖPNV und zur Taktverdichtung	5
5 Mündlicher Sachstandsbericht zum Lastenradsharing	6
6 Anträge	7
7 Anfragen	7
7.1 Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 10. Januar 2024 zur Verkehrsunfallstatistik	7
8 Bericht der Verwaltung/Beschlusskontrolle	8
8.1 RegioNetzWerk	8
9 Termin der nächsten Sitzung: 13. März 2024	8
10 Verschiedenes	8

Sitzungsort: Neusser Feldweg 4, 40670 Meerbusch, Sitzungssaal

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr

Ende der Sitzung: 20:00 Uhr

Anwesend:

von der CDU-Fraktion

Herr Utkan Armutlu

Frau Marlis Docktor

Ratsmitglied

Vertretung für Herrn Thomas Jung

Vertretung für Herrn Daniel Thywissen

Herr Andreas Harms

Ratsmitglied

Herr Heinz Berend Jansen

Ratsmitglied

Frau Norma Köser

Ratsmitglied

Herr Dr. Felix Nieberding

Ratsmitglied

Herr Hans Werner Schoenauer

Ratsmitglied

von der SPD-Fraktion

Frau Christa Kohn

Ratsmitglied

Frau Heidemarie Niegeloh

Ratsmitglied

von der FDP-Fraktion

Herr Michael Bertholdt

Ratsmitglied

Herr Niklas Geppert

Sachkundiger Bürger

Vertretung für Herrn Thomas Gabernig

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Herr Christof Behlen

Sachkundiger Bürger

Anwesend ab 17.30 Uhr

Frau Astrid Hansen

Sachkundige Bürgerin

Frau Barbara Neukirchen

Ratsmitglied

von der Fraktion GRÜN-alternativ

Herr Joachim Quaß

Ratsmitglied

von der Fraktion UWG/Freie Wähler

Frau Nüsret Seval

Sachkundige Bürgerin

Vertretung für Herrn Hartwig Spetsmann

von der Fraktion Die Fraktion

Herr Andreas Wagner

Ratsmitglied

von der Verwaltung

Herr Andreas Apsel

Erster und Technischer Beigeordneter

Frau Dana Frey

Dezernat III

Herr Daniel Hartenstein

Fachbereich 5

Herr Robert Queck

Gäste

Detlef Feldhoff

Schmits-Lapainer

Schriftführerin

Frau Christina Ruban

Fachbereich 5

es fehlen:

von der CDU-Fraktion

Herr Thomas Jung

Ratsmitglied

Herr Daniel Thywissen

Ratsmitglied

von der FDP-Fraktion

Herr Thomas Gabernig

Ratsmitglied

von der Fraktion UWG/Freie Wähler

Herr Hartwig Spetsmann

Sachkundiger Bürger

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt Ausschussvorsitzender Dr. Nieberding fest, dass form- und fristgerecht geladen wurde.

Er bittet die Ausschussmitglieder um Einverständnis zur Erweiterung der Tagesordnung um den Vortrag zur Baumaßnahme Sperrung Bösinghovener Straße/Ausbau A57 als neuen Tagesordnungspunkt 2 und die Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 10. Januar 2024 zur Verkehrsunfallstatistik. Dem stimmen die Ausschussmitglieder einvernehmlich zu.

Durch die Aufnahme des Vortrages auf die Tagesordnung verschieben sich die Tagesordnungspunkte der Einladung um einen Tagesordnungspunkt jeweils nach hinten.

Öffentliche Sitzung

1 Einwohnerfragestunde

Frau Dr. Blaum weist auf den Parkplatz mit der Ladesäule für Elektrofahrzeuge auf der Hildegundisallee hin und fragt nach, ob dort auch eine Beschilderung für E-Car-Sharing-Fahrzeuge angebracht werden könne.

Herr Hartenstein weist darauf hin, dass es sich um Ladesäulen der stm handle. Die Beschilderung wurde bereits angeordnet.

2 Vortrag zur Baumaßnahme Sperrung Bösinghovener Straße/Ausbau A57

Ausschussvorsitzender Dr. Nieberding begrüßt Herrn Feldhoff von der Autobahn GmbH sowie Herrn Schmits-Lapainer von der Ingenaix GmbH.

Anhand von Folien, die dem Protokoll als Anlage beigefügt sind, stellt Herr Schmits-Lapainer die Baumaßnahme Sperrung Bösinghovener Straße/Ausbau A 57 vor.

Im Anschluss daran werden Fragen von den Ausschussmitgliedern gestellt.

Ratsherr Schoenauer fragt nach, wie gewährleistet wird, dass der vollständige Lärmschutz im Bereich der Raststätte Geismühle realisiert werde.

Herr Feldhoff führt auf, dass eine Lärmschutzwand sowohl im Bereich der Raststätte Geismühle als auch im Gesamten Rest geplant sei. Es bleibe lediglich eine kleine Lücke, an der Stelle, wo die neue Überführung in den neuen Parkplatz kommen werde.

Ratsherr Schoenauer merkt an, dass viele Autofahrenden unerlaubterweise die Wirtschaftswege in diesem Bereich nutzen und fragt nach, wie dies von der Verwaltung kontrolliert werden könne.

Erster und Technischer Beigeordneter Apsel weist darauf hin, dass es hierbei um den fließenden Verkehr handle. Zuständig dafür sei nicht die Ordnungsbehörde, sondern die Polizei. Es werde ein Hinweis an die Polizei erfolgen, an diesen Stellen verstärkt Kontrollen durchzuführen.

Ratsherr Harms fragt nach, ob es nicht sinnvoll sei während der Bauphase solche Wege für den PKW freizugeben.

Erster und Technischer Beigeordneter Apsel weist darauf hin, dass die Wirtschaftswege in erster Linie für den landwirtschaftlichen Verkehr gebaut worden seien. Eine Öffnung der Wirtschaftswege für den PKW-Verkehr würde zu einer Erhöhung Gefährdungslage führen.

3 Mündlicher Sachstandsbericht zu Maßnahmen aus dem Radwegekonzept und dem Mobilitätskonzept

Anhand der Präsentation, die dem Protokoll beigefügt ist, berichtet Herr Hartenstein über die Maßnahmen aus dem Radwegekonzept und dem Mobilitätskonzept.

Sachkundiger Bürger Behlen begrüßt es, dass auch die genannten Kreisverkehre bei den Maßnahmen Berücksichtigung finden. Dies sei eine gute Förderung des Radverkehrs.

Ratsfrau Kohn merkt an, dass bei der Berücksichtigung der Maßnahmen auch der Fußgängerverkehr zu berücksichtigen sei. Zugleich sei an vielen Stellen die Ampelschaltung zu kurz geschaltet.

Herr Hartenstein führt auf, dass Maßnahmen, die die Gehwege zum Gegenstand haben unter dem Geschäft der laufenden Verwaltung laufen und deshalb nicht in der Darstellung aufgeführt seien. Hinsichtlich der Ampelschaltung sei angedacht, eine Info auf die Internetseite der Stadt zu stellen, um die Bürger und Bürgerinnen über die Funktion der Schaltphasen und deren richtigen Nutzung der Lichtsignalanlagen zu informieren. Denn bei einer Überprüfung der Ampel an der Düsseldorfer Str./ Poststr. sei bestätigt worden, dass die Schaltung den aktuellen Regeln entspreche.

Ratsherr Bertholdt fragt nach, welche Änderungen an dem Kreisverkehr Winkler Weg geplant seien.

Herr Hartenstein führt auf, dass keine Änderung an der Führung im Kreisverkehr geplant sei, sondern die Überführung an den Armen.

Ratsherr Quaß führt auf, dass einige Lichtsignalanlage in Düsseldorf Gelbphasen für Zufußgehende aufweisen und fragt nach, ob bei der Installation neuer Lichtsignalanlagen dies auch in Meerbusch Anwendung finden könne, insbesondere an den Stellen, wo viel Fußgängerverkehr sei.

Erster und Technischer Beigeordneter weist darauf hin, dass es sich in Düsseldorf um einen Verkehrsversuch handle, welcher bereits seit mittlerweile 68 Jahren laufe. Die StVO sehe keine Gelbphasen für Zufußgehende vor.

4 Mündlicher Sachstandsbericht zum ÖPNV und zur Taktverdichtung

Frau Frey berichtet, dass am 07.01.2024 der Rheintakt ohne die Taktverdichtung der U76 in Meerbusch eingeführt wurde. Welche Auswirkungen die Rheintaktverdichtung für das Meerbuscher Stadtgebiet habe, wurde bereits im vorletzten Mobilitätsausschuss erläutert.

Die Einführung des Rheintakts habe zu vielen Beschwerden sowohl bei der Rheinbahn als auch bei der Stadt geführt. Insbesondere wurde sich über die Abstimmung zwischen den Bussen und den Bahnen beschwert. Die Rheinbahn versuche hierbei nachzujustieren.

Herr Bäumken von der Rheinbahn habe sich bereit erklärt in der kommenden Ausschusssitzung darüber zu berichten.

Am 13.12.2023 habe ein Abstimmungsgespräch mit VRR und Rheinbahn stattgefunden, bei dem die Ergebnisrechnung für das Jahr 2022 vorgestellt wurde. Für die Schiene seien 4,36 €/km ausgewiesen. Die Kilometersätze für das Jahr 2023 seien noch nicht ausgewiesen.

Gespräche der Städte Düsseldorf, Krefeld und Meerbusch hinsichtlich der Finanzierung der Taktverdichtung haben noch nicht stattgefunden. Möglichst kurzfristig solle ein Termin vereinbart werden.

Ratsherr Quaß merkt an, dass der Rheintakt erhebliche Schwachstellen und Mängel aufweise. Zudem priorisiere er insbesondere die Stadt Düsseldorf.

Ratsherr Schoenauer merkt an, dass es durch den Rheintakt insbesondere in den Abendstunden zu erheblichen Wartezeiten komme.

Frau Frey führt auf, dass die Rheinbahn gebeten habe, Probleme und Mängel der Stadt zu melden. Diese werden dann an die Rheinbahn weitergeleitet.

Ratsherr Bertholdt weist darauf hin, dass die Stadt Düsseldorf von der Rheinbahn regelmäßig einen Qualitätsbericht anfordere. Auch Meerbusch solle diese Möglichkeit nutzen.

5 Mündlicher Sachstandsbericht zum Lastenradsharing

Frau Frey berichtet, dass 2022 im Mobilitätsausschuss beschlossen wurde, das E-Lastenrad-sharing für Meerbusch mit zunächst 2 Stationen je 2 E-Lastenrädern einzuführen. Vier E-Lastenräder mit zwei Ladestationen sollten anteilig gefördert und käuflich durch die Stadt erworben werden. Der operative Betrieb wurde an die Firma Sigo GmbH vergeben. An der Eichendorffstraße wurde 2023 zunächst ein Standort eingerichtet. Für den zweiten Standort wurde eine Vorauszahlung von 75% für die Anschaffung zweier E-Lastenrädern geleistet. Die Firma Sigo hat nunmehr Mitte des vergangenen Jahres Insolvenz beantragt, sodass diese Vorauszahlung in die Insolvenzmasse fiel. Die Stadt habe rechtzeitig Ansprüche angemeldet. Durch eine Investorenlösung entstand nunmehr die Sigo green GmbH. Hierzu gab es bereits Gespräche wie mit den Verlusten der Stadt umzugehen sei. Vom Ausschuss sei nun zu entscheiden, ob vor diesem Hintergrund der zweite Standort an der Römerstraße weiterhin eingerichtet werden solle.

An dem Standort Eichendorffstraße erfolgten in dem Zeitraum Ende September 2023 – Anfang Januar 2024 33 Ausleihen. Dies entspreche einen Umsatz von 241 €. Insgesamt wurden 445 km gefahren.

Ratsherr Schoenauer führt auf, dass es sich um einen komplexen Sachverhalt handle, der in Form einer Beratungsvorlage verschriftlicht werden müsse.

Ausschussvorsitzender Dr. Nieberding bitte die Verwaltung für die nächste Ausschusssitzung eine Beratungsvorlage zu erstellen.

6 Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

7 Anfragen

7.1 Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 10. Januar 2024 zur Verkehrsunfallstatistik

Herr Hartenstein führt auf, dass in Meerbusch bis zum heutigen Tag keine Unfallschwerpunkte gemeldet worden seien und erläutert das Unfalldiagramm, welches dem Protokoll beigefügt ist. Zu beachten sei, dass eine reine Unfallstatistik keine nennenswerten Aussagen über die Ursachen zulasse. Tiefergehend protokolliere jedoch die Polizei die Unfallvorfälle und leite dann daraus Unfallschwerpunkte ab. Auf dieser Basis können dann belastbare Aussagen über mögliche Verbesserungen getätigt werden. Hierzu treffe sich dann die sog. Unfallkommission. Diese sei nicht von Dritten weisungsgebunden und entscheide über Maßnahmen direkt.

Zur Beantwortung der Anfrage wird der Bericht der örtlichen Polizei dem Protokoll beigefügt:

Wie viele Verkehrstote gab es im Stadtgebiet jeweils in den Jahren 2020 - 2023? Handelte es sich um Zu Fuß Gehende, Rad- oder Motorradfahrende oder PKW/LKW-Fahrende?

Wie viele Schwerverletzte gab es im Straßenverkehr des Stadtgebiets jeweils in den Jahren 2020 - 2023? Handelte es sich dabei um Zu Fuß Gehende, Rad- oder Motorradfahrende oder PKW/LKW-Fahrende?

2020	3 Tote / 1 x Pedelec / 2 x Fahrradfahrer 29 Schwerverletzte / 4 x PKW / 7 x Motorrad / 10 x Fahrrad / 3 x Pedelec / 5 x Fußgänger
2021	0 Tote 21 Schwerverletzte / 8 x PKW / 0 x Motorrad / 7 x Fahrrad / 2 x Pedelec / 2 x Fußgänger / 2 x E-Scooter
2022	2 Tote / 2 Fußgänger 33 Schwerverletzte / 4 x PKW / 6 x Motorrad / 12 x Fahrrad / 6 x Pedelec / 3 x Fußgänger / 2 x E-Scooter
2023	0 Tote 36 Schwerverletzte / 7 x PKW / 5 x Motorrad / 13 x Fahrrad / 5 x Pedelec / 5 x Fußgänger / 1 x E-Scooter

Welche Unfallursachen wurden jeweils ermittelt?

Die Hauptunfallursachen sind nach wie vor: Fehler beim Abbiegen und Missachten der Vorfahrt, sowie falsches Verhalten von Radfahrern/Pedelec-Fahrern.

8 Bericht der Verwaltung/Beschlusskontrolle

Herr Hartenstein bezieht sich auf die Rückmeldung von Straßen NRW zur Anfrage, ob eine Trennung zwischen Fuß- und Fahrradweg auf dem Fahrradweg Strümper Straße auf der Autobahnbrücke A57 möglich sei. Demnach werde der Fahrradweg noch in diesem Jahr von Straßen NRW saniert und im Zuge dessen solle eine Trennung zwischen Fuß- und Fahrradweg auf dem Fahrradweg eingerichtet werden.

Frau Frey berichtet über das Carsharing-Projekt an dem Standort der Verwaltung an der Wittenberger Straße. Gemeinsam mit der stm wurde nunmehr nach einer Erprobungsphase das Carsharing-Projekt für nicht umsetzbar erklärt.

8.1 RegioNetzWerk

Erster und Technischer Beigeordneter Apsel berichtet, dass die Arbeit im RegioNetzWerk etwas ins Stocken geriet. Im Dezember vergangenen Jahres wurde nunmehr das RegioNetzWerk neu ins Leben gerufen, mit einem neuen Vertrag und der Stadt Neuss als weiteren Teilnehmer. Nunmehr solle zweimal im Jahr ein Treffen aller Teilnehmenden erfolgen, bei denen über regionübergreifende Themen gesprochen werden solle. Zugleich wurden Facharbeitsgruppen eingerichtet, die unterjährig tagen.

Sinn des RegioNetzWerkes sei es die Verbindung zwischen den Kommunen zu stärken.

Anmerkung der Schriftführerin:

Zum RegioNetzWerk wird auf die Informationsvorlage aus dem Ausschuss für Planung und Liegenschaften vom 23.11.2023 verwiesen, welche samt den Anlagen dem Protokoll beigelegt ist.

9 Termin der nächsten Sitzung: 13. März 2024

10 Verschiedenes

Ratsfrau Niegeloh führt auf, dass zwei Anfragen der SPD-Fraktion vom 18. Januar 2024 zur Verkehrssituation am Laacher und in Osterath an den Ausschuss für Umwelt, Klima und Bau am 30.01.2024 gerichtet und auf die Tagesordnung genommen wurden. Diese müssen jedoch im Mobilitätsausschuss behandelt werden.

Anhand von Folien, die dem Protokoll beigelegt sind, beantwortet Herr Hartenstein die Anfragen.

Ratsfrau Niegeloh fragt bezüglich der Anfrage zur Verkehrssituation in Osterath nach, ob an der Autobahn ein Hinweis erfolge, dass ein Teil der Ortsdurchfahrt gesperrt sei.

Herr Hartenstein weist darauf hin, dass die stm mit der Rheinbahn im Austausch stehe und dies bekannt sei. Die Stadt habe die stm bereits aufgefordert, weitere Maßnahmen (z.B. Abschaltung der Ampel bzw. Aufstellen einer Baustellenampel) zu veranlassen, damit der Umleitungsverkehr entschärft werde.

Ratsherr Bertholdt merkt an, dass insbesondere der ÖPNV durch diese Maßnahme der leittragende sei. Die Busse stehen im Stau und haben entsprechende Verspätungen.

Herr Hartenstein weist darauf hin, dass die stm mit der Rheinbahn im Austausch stehe und dies bekannt sei.

Ratsherr Harms fragt nach, ob die Stadt Meerbusch auch Ambitionen habe, wie die Städte Neuss oder Düsseldorf Tempo 40-Zonen statt Tempo 30-Zonen einzuführen.

Herr Hartenstein führt auf, dass nur das umgesetzt werden könne, was die StVO vorsehe. Darunter falle nicht Tempo 40. Dies seien wahrscheinlich Verkehrsversuche.

Erster und Technischer Beigeordneter Apsel ergänzt, dass Tempo 40 meist den Hintergrund der Luftreinhaltung habe. Im Rahmen der derzeitigen bundespolitischen Debatte sei das Thema Tempo 40 in Innenstädten auch genannt, jedoch noch offen.

Ausschussvorsitzender Dr. Nieberding bedankt sich bei den Anwesenden und beendet die Sitzung.

Meerbusch, den 13. Februar 2024

Dr. Felix Nieberding
Ausschussvorsitzender

Christina Ruban
Schriftführer/in